

Ä38 1. Für Natur, Klima und lebendige Regionen.

Antragsteller\*in: Wolfram Gebauer (KV Magdeburg)

## Text

Von Zeile 864 bis 878:

~~Der Ausbau erneuerbarer Energien muss im Einklang mit Natur- und Artenschutz vorangehen. Eine sorgfältige Planung und Genehmigung sind entscheidend, um sowohl den Naturschutz zu gewährleisten als auch Akzeptanz und Planungssicherheit zu fördern. Diese dürfen nicht einer Entbürokratisierung oder einem kurzsichtigen Beschleunigungsdrang geopfert werden. Deshalb müssen die Landesbehörden ausreichend Personal bereitstellen.~~  
Eine sorgfältige Planung und rechtssichere Genehmigung sind entscheidend, um sowohl den Naturschutz zu gewährleisten als auch Akzeptanz zu fördern. Wir setzen auf konsequente Digitalisierung von Planungsprozessen und stellen in den Landesbehörden dafür ausreichend Personal bereit.

~~Photovoltaik-Anlagen sollten vorrangig auf bereits versiegelten Flächen und Dächern installiert werden, wobei öffentlichen Gebäuden eine besondere Vorbildfunktion zukommt. Für Freiflächen-Photovoltaikanlagen müssen konkrete Maßnahmen für Strukturvielfalt wie Hecken, Rohbodenstellen, Totholzhaufen und heimische Ruderalvegetation verpflichtend festgeschrieben werden. Diese Anlagen sollten auf Sandflächen mit geringem Bodenwert (unter 35 Bodenpunkte) und zwingend außerhalb von Naturschutzgebieten errichtet werden, um die landwirtschaftlich wertvollen und ökologisch sensiblen Flächen zu schonen und die Biodiversität zu fördern.~~

Freiflächen-Photovoltaikanlagen können einen wichtigen Beitrag zur lokalen Biodiversitätsentwicklung leisten. Hierfür müssen konkrete Maßnahmen für Strukturvielfalt wie Hecken, Rohbodenstellen, Totholzhaufen und heimische Ruderalvegetation verpflichtend festgeschrieben werden. Diese Anlagen sollten auf Sandflächen mit geringem Bodenwert (unter 35 Bodenpunkte) errichtet werden.

Von Zeile 889 bis 893:

~~Wasserstoff als Chance für Sachsen-Anhalt~~

grüner Wasserstoff - regional erzeugt und clever verteilt

~~Wasserstoff ist zentral für die Energiewende, weshalb die Gas- und Wasserstoffinfrastruktur gemeinsam geplant werden muss, damit Wasserstoff dort bereitgestellt wird, wo er benötigt wird. In Sachsen-Anhalt wächst die Wasserstoff-Infrastruktur bereits und verbindet Erzeuger erneuerbarer Energien, Speicher und Endverbraucher. Ohne breit verfügbaren erneuerbar produzierten Wasserstoff (so genannter grüner Wasserstoff) ist unsere chemische Industrie in Zukunft nicht wettbewerbsfähig. Deshalb setzen wir auf den konsequenten Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur.~~

Wir setzen uns gezielt für den Ausbau der Wasserstoffabnahme ein, indem wir Pilotprojekte unterstützen,